



Vorrede

An den geehrten Leser.



Wiewohl die Geseze / so etliche unter denen neuen
Authoren / von der Art Sinnbilder zu schrei-
ben / herausgegeben / so scharff seyn / als solche
zu machen ihnen beliebt / indem sie zu denen
vorigen Gesezen etwas hinzu gethan / und
von denenselben nach Gutdüncken auch etwas weggenom-
men ; So deucht mich doch nicht / daß sie jemanden zu
ihrer Haltung / als / so fern sie der Vernunft gemäß seyn /
verbinden / weil weder das Ansehen noch das Alter der Au-
thoren so groß seyn kan ; daß man sich nicht scheuen müsse /
auf ihre Worte zu schweren / auch diese Gesez-Geber selb-
sten / in denen Sinnbildern die sie herausgegeben / ihre Ges-
eze mit solcher Schärffe und Vollkommenheit / als sie dies-
selbe gemacht / keines Weges in Acht genommen. Ich ha-
be vor gut angesehen / den Leser hieran zu erinnern / damit
er wisse / so etwas ihme in diesem Werke vorkommen möch-
te / das wider diese Geseze wäre / daß solche Geseze nicht des-
wegen übergangen worden / weil man sie nicht gewußt / son-
dern daß wir darinnen den Alten zu folgen uns vorgenom-
men. In der Erklärung haben wir uns mehr bemühet /
kürz zu seyn / als grosse Commentarios zusammen zubrin-
gen.

Vorrede.

gen. Weil das Werk zu nichts anders bestimmt / als daß es an statt einer kurzen Auslegung / was in iedereden Sinns Bilde enthalten / dienen sollte / einen andern eine weitläufigere Auslegung überlassende / oder auch uns selber auf eine andere Zeit vorbehaltende. Noch dieses wird erlaubt seyn hinzu zufügen / daß nehmlich diejenigen / die in dergleichen Sachen schreiben / zubekennen pflegen / daß es so schwer sey / ein gutes Sinnbild zu machen und den Zweck darinnen zu treffen / daß es mehr dem Glücke als etwas anders zuzuschreiben / so nun dieses bey einem Sinnbilde war ist / so wird der ja außer Schuld und wohl entschuldigt seyn / der indeme er viel vorbringet / in einem oder dem andern fehlet. Unser Endzweck und Absehen ist gewesen / dem Leser in etwas zu nutzen / weil die Materie / die hier gehandelt wird / gute Sitten betrifft / daran uns so viel gelegen / daß sie recht eingerichtet / und unverletzt erhalten werden möchten.

